

## Mobilpost in Israel

Aus dem Handbuch der Arbeitsgemeinschaft Israel im BDPH

Es hat zwar schon im britischen Mandatsgebiet Palästina einen ziemlich gut funktionierenden Postdienst gegeben. Er sparte aber viele arabische Siedlungen aus, weil ein Bedürfnis nicht vorlag. Bei der Gründung des israelischen Staates stellte sich für die Post die große Aufgabe, auch die ländlichen Bezirke des Landes an den Postdienst anzuschließen: Viele der jüdischen Einwanderer waren in den verhältnismäßig wenigen verlassenen Dörfern oder in den zahllosen israelischen Neugründungen sesshaft geworden. Sie hatten das Bedürfnis, Postverkehr mit ihren Verwandten in aller Welt zu pflegen.

Zunächst erhielt jede Siedlung im Hauptpostamt einer der großen Städte ein Schließfach. Der Schatzmeister der Siedlung holte die Post ab, wenn er in der Stadt zu tun hatte und lieferte auch Post auf. Das geschah natürlich weder täglich noch regelmäßig. Lange Liegezeiten waren unvermeidlich. Da für die einzelnen Siedlungen eigene Postämter unwirtschaftlich gewesen wären, lag es nahe, mobile Ämter für die Siedlungen eines größeren Bezirks zu schaffen.

Das erste Mobilpostamt nahm seinen Dienst am 28.3.1950 auf. Ende 1960 gab es 29 Ämter, die 515 Siedlungen mit etwa 250.000 Einwohnern versorgten (rund 12 v.H. der Bevölkerung). Die Summe der 29 Kurse beträgt rund 4.000 km. Die in den Kraftwagen instal-



Ersttagsbrief mit der Briefmarke für das Automobilpostamt aus der Serie „10 Jahre Israelische Post“ vom 25. Februar 1959. Dargestellt wird auf der Marke ein Mobilpostwagen mit geöffnetem Schalter und eine dörfliche Landschaft.



lierten Postschalter versehen die gleichen Dienste wie stationäre Postämter. Für Briefmarkensammler führen sie sogar am Ausgabetag die Sondermarken und auf Vorbestellung auch Ersttagsbriefumschläge. Die Mobilpostämter verkehren täglich, außer Schabat (Samstag) und den jüdischen Feiertagen.

Die Mobilpostämter benutzen besondere Poststempel, Einschreibzettel und seit der Einführung der nummerierten Ersttagsbriefstempel auch eigene Stempel mit der hebräisch-französischen Inschrift „Tag der Ausgabe“. Die Poststempel der Typen a1 und a2 unterscheiden sich von denen der stationären Ämter nur durch den Zusatz „doar na“ (Mobilpost) hinter dem Namen. Die Mobilpoststempel lassen sich in zwei Haupt- und eine Untertypen unterscheiden:

- a1: 29 mm Durchmesser, Arabisch links, lateinisch rechts, vorgefertigte Datumzeile (1948 bis 1950)
- a2: 29 mm Durchmesser, Arabisch rechts, lateinisch links, Datumzeile aus einzelnen Lettern zusammengesetzt (1950-55)
- b: 34 mm Durchmesser, Kraftwagen im unteren Sektor (von 1955 an)

Die Übergangszeit von Type a1 zu Type a2 endete am 2.9.1951, als die israelische Post die restlichen neuen Stempel, darunter auch die der Mobilpostämter, einfuhrte. Damit war die Erstausrüstung an Stempeln bei allen Postämtern endgültig abgelöst.

Die Namen werden von der Landschaft abgeleitet, die von den Mobilpostämtern durchfahren werden. Die R-Zettel tragen ebenso wie die Stempel der Typen a1 und a2 zusätzlich die Bezeichnung „doar na“.

Jedes Mobilpostamt ist mit zwei Bediensteten besetzt, dem Fahrer und dem Schalterbeamten. Die Wagen sind mit Radiotelefon ausgerüstet, so dass Telegramme während der Fahrt aufgeben und annehmen können.



Eröffnung des Mobilpostamts in Asherat am 20. Dezember 1960. Brief mit Abbildung der Münze aus der Doar-Ivri. Briefmarke und Mobilpostauto.



Eröffnung des Mobilpostamts in Hare Yehuda am 15. Januar 1951. Brief mit Landkarte der zu dieser Zeit betriebenen Mobilpostlinien und Sonderstempel Hare Yhuda.

Eröffnung des Mobilpostamts in Hamaaravi (Westgaliläa) am 27. März 1952 mit dreisprachigem Stempel Hamaaravi.





Eingeschriebener Brief mit R-Zettel „Mobile Post Ramat Ha-Golan“ vom 13. Mai 1959. Landkarte Israel mit eingezeichneten Mobilpostämtern. Dreisprachiger Mobilpost-Stempel von Ramat Ha-Golan.

Eröffnung des Mobilpostamts in Shomron am 29. März 1955. Brief mit Abbildung der Früchte des Landes, Wappen und Landkarte des Distrikts. Dreisprachiger Mobilpost-Stempel von Shomron.



היום הראשון להפעלת דאר נע, שומרון  
 29.3.1955  
 1 ניסן תשט"ו  
 OPENING OF "SHOMRON" MOBILE POST



Eröffnung des zweiten Mobilpostamts in der Negezwüste am 1. Januar 1951. Brief mit Abbildung einer Landkarte mit eingezeichneter Negev, Wasserturm und Postfahrzeuge. Dreisprachiger Stempel Negev noch ohne stilisierte Autoabbildung.



Eröffnung des Mobilpostamts in Hof Asqalon am 29. November 1951. Brief mit Abbildung einer antiken Säule und Mobilpostauto. Dreisprachiger Stempel von Hof Asqalon noch ohne stilisierte Autoabbildung.